



Jahresberichte 2009

(Stand: 23.03.2010)

Inhalt

Leistungssport	2
Jugend	3
Schulsport.....	6
Lehrwesen und Breitensport.....	9
Judo der Behinderten.....	11
Kampfrichterwesen	13
Ligaverkehr	14
Öffentlichkeitsarbeit	15

Leistungssport

2009 war ein ereignisreiches Sportjahr für den NWJV. Im Jugendbereich wurde schon ausführlich über die Wettkampferfolge berichtet. Darum möchte ich an dieser Stelle nicht noch einmal die Namen der erfolgreichen Athleten und Athletinnen wiederholen, da sie ja auch zum Nachschlagen im Archiv der Homepage abgelegt sind.

Die Trainerstruktur wurde zum Jahresende noch einmal verändert, Sebastian Heupp wurde alleiniger U17m-Trainer. Teja Ahlmeyer übernahm als Regionaltrainer den Bereich Westfalen und Osnabrück. Hier wurde mit Niedersachsen eine Kooperation eingegangen, bei der man sich die Trainerkosten teilt. Wie die Ergebnisse zeigen, ist das ein vielversprechender Weg, eine Region zu stärken. Sascha Andreas wurde Interface-Trainer im NWJV. Hier handelt es sich um ein Modellprojekt, das mit Hilfe der Sportstiftung NRW ins Leben gerufen wurde. Der Interface-Trainer soll die Lücke zwischen Wissenschaft und Sportlern schließen. Wir wollen in diesem Projekt ausgewählte U14-Athleten(innen) besser in den Leistungssport integrieren. Wir werden über die Fortschritte im laufenden Jahr berichten.

Die gute Zusammenarbeit des NWJV-Teams und der strukturelle Aufbau haben dazu geführt, dass wir bei allen deutschen Titelkämpfen gute Erfolge erkämpft haben. Bei Europa- und Weltmeisterschaften hatten wir immer Teilnehmer am Start und konnten Medaillen erringen. Bei den Senioren startete Andreas Tölzer bei den Europameisterschaften in Tiflis und wurde Fünfter. Ebenfalls war Andreas in Rotterdam bei den Weltmeisterschaften am Start und wurde Siebter.

Die im NWJV ausgerichteten Veranstaltungen waren: DEM U20 in Herne, DJB-Ranglistenturnier in Bottrop und die Deutschen Meisterschaften der Landesverbände. Alle Veranstaltungen zeigten, dass wir ein Judo-Land mit hervorragender Organisationsstruktur und Veranstaltungsqualitäten sind. Hier noch einmal vielen Dank an die Vereine des NWJV für ihr Engagement und ihren Einsatz. Auch vielen Dank an alle Heimtrainer, Kreistrainer, Bezirkstrainer, Stützpunkttrainer, Internatstrainer und Landestrainer für ihre hervorragende Arbeit, ohne die der Erfolg nicht möglich wäre.

Natürlich dürfen wir unsere Athleten nicht vergessen, die uns immer wieder zeigen, dass Leistung nicht Vergangenheit oder Zukunft ist, sondern Gegenwart. Wir sind stolz auf eure Leistung und den Teamgeist. 2010 ist schon im vollen Gange und wird noch spannender werden als das vergangene Jahr.

Zum Abschluss noch ein paar Worte zum Nachdenken: Die Erfüllung ist nicht die Medaille, sondern der Weg dorthin. Die Medaille ist nur der Lohn und die Pause zur neuen Aufgabe.

Paul Klenner

Jugend

- Super Erfolge bei der DEM U17 und U20 – Ergebnis von 2008 gehalten bzw. gesteigert.
- 1. Platz im Medaillenspiegel bei der DEM U20

Das Konzept (Kreistrainer, Bezirkstrainer, Bezirkskader, usw.), was von Erik Goertz entwickelt wurde, geht voll auf. Es muss auf jeden Fall weitergeführt werden!

- Super Beteiligungen beim Westfalen-Turnier (über 700) und Rheinland-Turnier (über 600)

Alleine über 240 Senioren (36 Judoka in der -73 kg Gewichtsklasse) beim Westfalen-Turnier am Start

Gespräche mit den Judokas und Betreuern ergaben, dass es mehr Maßnahme für Senioren geben sollte.

- In Gesprächen mit Vereinen zeigte sich, dass die Vereine gezielter an Maßnahmen teilnehmen werden, was wiederum Teilnehmerrückgänge bei Maßnahmen, z.B. Trainerassistent-Ausbildung des NWJV, bedeuten wird.

Die Bestätigung dieser Tendenz haben wir beim LET U14m/w in Essen erhalten. Es wurden in diesem Jahr 150 Judokas weniger gemeldet als 2008. Vereinsvertreter sagten, die Eltern könnten sich nicht mehr alles leisten, da z.B. in den meisten Vereinen das Meldegeld von den Judokas selbst bezahlt würde.

- Der Leistungssportadministrator und die Verbandsjugendleitung haben errechnet, dass jeder Tag einer Westdeutschen Meisterschaft ein Verlust zwischen 600 - 800 € für den Verband bedeutet.
- Am 14. November fand der 2. Jugendsprechertag in Witten statt.
- DJB-Jugendvollversammlung in Oldenburg aus NWJV-Sicht gut, da alle Anträge in unserem Sinne beschlossen oder abgelehnt wurden.
- Talentcamp und Sommerschule toller Erfolg, der ehemalige Präsident Hans-Peter Klöcker, der mit einer französischen Gruppe als Gast teilnahm, war begeistert.
- Zwei Gruppen aus NRW nahmen am deutsch-japanischen Austausch teil, für die Jugendlichen ein herausragendes Erlebnis, die meisten dieser Jugendlichen sind auch in ihren Vereinen bzw. im NWJV (J-Team) aktiv (im „budoka“ und Internet wurde ausführlich berichtet)

- Westfalen-/Rheinland-Cup herausragend, T-Shirt-Aktion kommt gut an / Vergleichskampf Rheinland gegen Westfalen während des Dax-Team-Cups
- Für 2010 ist in Düsseldorf vor dem Grand-Prix auch ein Jugend-Camp geplant.
- Leider musste die Jugendleitung für einen Judoka eine dreimonatige Sperre inkl. Ausschluss aus dem Kader beantragen.
- Weniger Mannschaften im U14-Bereich – Die Jugend bereitet einen Antrag beim DJB mit vier Jahrgängen für die U14 und U17 vor
- Bei den KEM U14 über 1700 TN bei den Kreiseinzelmeisterschaften. Der Kreis Köln hatte mit 150 Teilnehmer die höchste TN-Zahl, und der Kreis Bielefeld die beste Quote (Verhältnis Mitglieder zu TN).
- Die Diskussion über Kostenreduzierung bei Maßnahmen wie Turnieren und auch bei den Meisterschaften auf allen Ebenen (Kreis bis Land) muss dringend geführt werden.
- Die Jugendleitung wird auf ihren nächsten Sitzung (Verbandsjugendausschuss 15.11.2009 / Verbandsjugendtag 27.11.2009) über die Reduzierung (3m -> 2m / 3m zwischen den Matten) der Sicherheitsfläche bei U11 / U14 für die Kreis- und Bezirksebene beraten und gegebenenfalls beschließen. -> Alle Änderungen wurden genehmigt und umgesetzt.

Ausrichtungen sind teilweise auf unteren Ebenen nicht möglich.

- EYOF (Europäische Jugendspiele): Szaundra Diedrich (TV Brilon) 1. Platz / Christin Eberhard (SUA Witten) 2. Platz / Nicki Graczyk (Kodokan Olsberg) 5. Platz / Robin Gutsche (TSV Bayer 04 Leverkusen) 5. Platz
- Europameisterschaften U17: Alexandra Zwirner (SU Witten-Annen) 2. Platz / Maike Ziech (BS Yamatho Hürth) 2. Platz
- 2 x Gold für die NWJV U17/20 Mannschaften (männlich und weiblich) bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände
- 1. Platz für die weibliche Mannschaft des TSV Bayer 04 Leverkusen sowie 3. Platz der männlichen Mannschaft der SU Annen bei der Deutschen Vereinskampftmeisterschaft in der U17.

Am Schluss möchte ich mich bei den Jugendleitungen, Landestrainern sowie Bezirks- und Kreistrainern für ihre hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Besonders möchte ich mich bei den Ausrichtern bedanken, durch die erst unsere vielen Maßnahmen möglich sind.

Unser ganz persönlicher Dank gilt aber Erik Goertz und Erika Ullrich, die beide über das normale Maß Einsatz zeigen und ohne diesen Einsatz wäre einiges innerhalb der Jugend wieder einmal nicht möglich gewesen. In diesem Zusammenhang muss auch die sehr gute Zusammenarbeit mit Paul Klenner (Leistungssportadministrator) erwähnt werden.

Jörg Bräutigam

Schulsport

Jugend trainiert für Olympia

Die Bezirksschulsportmeisterschaften Judo 2009/10 hatten durch das Engagement engagierter Judokas und Lehrkräfte viele teilnehmende Schulmannschaften. Einbrüche bei den Teilnehmerzahlen, z.B. im Bezirk Arnsberg, sind auf die Streichung von Fahrtkosten zurückzuführen. Hier gilt es, bei den örtlichen Ausschüssen für den Schulsport Lobbyarbeit zu leisten.

Das Landesfinale der Schulen am 21.01.2010 wurde in bewährter Manier vom AfS Herne in Zusammenarbeit mit der Gustav-Adolf-Schule, der Mont-Cenis-Gesamtschule und dem DSC Wanne-Eickel – Judo e.V. ausgerichtet. Hier siegten in der Wettkampfklasse III mit den Mädchen des Josef-Albers-Gymnasiums und den Jungen des Heinrich-Heine-Gymnasiums zwei Bottroper Schulmannschaften.

Beide NRW-Teams schlugen sich auch beim Jtfo-Bundesfinale vom 01.-05.03.2010 in Oberhof hervorragend und erkämpften sich in die Finalrunde der besten acht Schulmannschaften.

Am Rande des Bundesfinales gab es Gespräche zwischen den DJB-Verantwortlichen und dem Vorstand von „Jugend trainiert für Olympia“ über die Zukunft des Judo-Wettbewerbs im Rahmen von Jtfo. Der Ort und Zeitpunkt des Winterfinales 2011 wird erst im Mai und die Platzierung des Judo-Wettbewerbs ab 2012 erst Ende des Jahres entschieden. Es wurde aber deutlich, dass Judo auf jeden Fall auch zukünftig fester Bestandteil des attraktiven Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ sein wird.

Fortbildungen

Lehrerfortbildungen zum Inhaltsbereich „Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport“ finden nach wie vor in großer Zahl statt, vor allem eintägig bzw. halbtägig als regionale Fortbildungen der Bezirksregierungen, als schulinterne Fortbildungen und als Seminarfortbildungen. Darüber hinaus wurden und werden zweitägige Lehrerfortbildungen der fünf Bezirksregierungen in Kooperation mit der Unfallkasse NRW durchgeführt. Ansprechpartner ist Boris Fardel, Unfallkassen-Mitarbeiter und NWJV-Judoka. Im Rahmen der Aktivitäten um den Grand Prix in Düsseldorf fand eine von den Bezirksregierungen genehmigte Fortbildung des NWJV mit über 80 Lehrkräften statt.

Je mehr Lehrkräfte sich trauen, den obligatorischen Inhaltsbereich „Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport“ im Sportunterricht auch wirklich umzusetzen, um so mehr ist der Judosport in der Schule präsent und um so eher werden in der Schule Zweikampf-

interessierte und eventuell auch -talentierte Schülerinnen und Schüler entdeckt und für Judo interessiert. Ein enger Kontakt zwischen Judovereinen und Schulen hilft, dass diese am Judo Interessierten und hoffentlich viele Talente auch in den örtlichen Judovereinen ankommen.

Multiplikatoren-Schulungen

Judokundige Lehrkräfte und Lehramtsstudenten/innen haben bei Lehrer-Fortbildungen Einblicke in die Leitung von Lehrerfortbildungen genommen, um sich auf Multiplikatoren-Tätigkeiten vorzubereiten. Eine spezielle Multiplikatoren-Schulung für Judo-Trainer und judokundige Lehrkräfte und Lehramtsstudenten/innen, wie sie bereits zur Einführung der aktuellen Schulsport-Richtlinien und -Lehrpläne mehrfach mit großer Teilnehmerzahl stattgefunden hat, ist geplant.

Zudem wurden viele Lehramtsstudenten/innen und -anwärter/innen bei Hausarbeiten, Lehrproben und seminarinternen Fortbildungen unterstützt.

DJB-Schulsportlehrgänge

Bei den beiden großen, zweitägigen Schulsport-Lehrgängen des DJB im März in Magdeburg und im Oktober in Tübingen gehörten und gehören die Schulsport-Aktivitäten und Fortbildungskonzepte des NWJV zum Programm. Dabei kommt es regelmäßig zu einem regen und interessanten Austausch mit im Schulsport engagierten Judokas aus anderen Bundesländern und auch aus Nachbarländern.

Ehrung von im Schulsport engagierten Judokas

Mit der Verleihung des 3. Dan-Grades an Uwe Zimmermann und des 6. Dan-Grades an Peter Ullrich sowie des 7. Dan-Grades an Sigrid Happ aus Hamburg wurden Judokas, die sich besonders im Schulsport Jahrzehnte lang engagierten und noch engagieren, für diese und zahlreiche weitere Verdienste um den Judoport geehrt.

Schulsportbeauftragter für den Bezirk Düsseldorf gesucht

Noch immer ist das Amt des Schulsportbeauftragten im Bezirk Düsseldorf unbesetzt. Gesucht wird ein/e engagierte und erfahrene/r Judoka, die/der im Bezirk Düsseldorf im Schuldienst ist.

Kyu-Prüfungen an Schulen

Alle Regelungen zu Kyu-Prüfungen an Schulen sind u.a. in der Rubrik Ressorts – Schulsport der NWJV-Homepage zu finden.

Aus vielfältigen Erfahrungen im Schulsport ist bei Judo-AGs und Judo-Gruppen im Offenen Ganztag jeweils gut zu überlegen, ob Gürtelprüfungen in der Schule absolviert werden oder ob es aus Werbegründen für den beteiligten Judo-Verein nicht sinnvoll ist, die Kyu-Prüfung an die Vereinsmitgliedschaft zu knüpfen.

Volker Gößling

Lehrwesen und Breitensport

Nach „120“ Stunden endlich am Ziel hieß es für 118 Judokas, die im Jahre 2009 erfolgreich die Ausbildung zum Trainer C Breitensport absolvierten. Dabei ist der Weg zum Ziel von vielen unterschiedlichen Eindrücken geprägt. Neben den täglichen Lern- und Trainingseinheiten bleiben den Teilnehmern insbesondere die sozialen Kontakte, die sie während den Ausbildungen schließen, in Erinnerung. Gleiches gilt für die jugendlichen Wettkampfjudokas, die in Zinkovy (Tschechien) mit dem ersten Teil der TR C - Ausbildung begonnen haben. An der Weiterbildung zum Trainer C - Leistungssport nahmen 21 Judokas teil.

Viele motivierte und engagierte jugendliche Judokas haben im letzten Jahr wieder die Ausbildung zum Trainerassistenten absolviert und helfen ihren Vereinen und Trainern bei der Durchführung des Trainings. Sie sind damit eine wesentliche Stütze für die Trainer und Vereine. Zu den 130 ausgebildeten Jugendlichen kommen noch 83 Bezirkskaderathleten, die ebenfalls zu Trainerassistenten ausgebildet wurden. Letzteres ist vor allem für die Judokas wichtig, die den Weg des Leistungssports irgendwann einmal nicht weiter gehen werden, aber so dem Judoport als zukünftige Trainer weiterhin verbunden bleiben können.

Im Bereich der Breitensportfortbildungen lag der letztjährige Schwerpunkt auf der Zielgruppe der Vorschul- und Schulkinder. Neben zwei Tageslehrgängen zum Thema „Judo spielend lernen“ wurden hierzu zwei weitere Seminare für die Vereine angeboten und die Druckvorlage eines Flyers erstellt. Dieser kann nach wie vor beim NWJV abgerufen werden. Vertieft wurde der Inhaltsbereich mit dem Workshop „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“, der auch im letzten Jahr wieder viele interessierte Trainer anlockte, dem Seminar „Kinder stark machen“ sowie der Fortbildung „Aufbau und Einsatz von Bewegungslandschaften“.

Das Thema „Judo und Selbstverteidigung“ wurde auf zwei Lehrgängen vertieft und zu dem Bereich Judo der Älteren fand ein Lehrgang statt. Hier gilt es weiter neue Perspektiven zu finden, um Erwachsene bzw. Ältere neu oder wieder fürs Judo zu gewinnen.

Die TR C - Fortbildungen wurden schwerpunktmäßig zu den Themen Rhythmisierung von Bewegungen, klassische Wurftechniken (Ärmel-Revers-Griff), Schulung koordinativer Fähigkeiten (KAR-Modell), vertiefende Methoden zur Technikvermittlung sowie die Verbesserung des Handlungspotenzials insgesamt im Stand und am Boden.

In beiden Bereichen (Breitensport und TR C - Lizenzverlängerungslehrgänge) nahmen knapp 560 Judokas teil.

Für ein volles Haus sorgte Olympiasiegerin Yvonne Bönisch, die im Rahmen der DJB-Top-Tour zu Gast in NRW war und 100 jugendliche und erwachsene Judokas begeistern konnte.

An der Judo-Pass-Aktion, die wieder im Rahmen der Frauensport-Aktionswochen stattfand, nahmen zehn Vereine teil und es konnten insgesamt 35 Mädchen und Frauen neu für den Judosport gewonnen. Der aktivste Verein war der Dümptener TV.

Aktiv waren die Vereine Post SV Düsseldorf, JT Holten, TSV Bayer 04 Leverkusen, DJK Stadtlohn und SG Dülken beim Kampfsporttag im Movie Park in Bottrop. Schöne Vorführungen nach ausgewählter Musik demonstrierten die Vielfalt des Judosports.

„Volles Haus“ hieß es wieder beim landesoffenen Mixed-Turnier zum Ende des Jahres in Hattingen. Mit 19 gemeldeten Mannschaften wurde der Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr (20) fast eingestellt.

Der Wunsch, sich auch im fortgeschrittenen Alter im Wettkampf zu messen, bestätigen weiter die Teilnehmerzahlen bei den Ü30 Senioren-Wettbewerben auf Bundes-, europäischer- und Weltebene. Aber auch im Ligabereich - insbesondere in den unteren Ligen - stellen Vereine verstärkt eigene Mannschaften auf.

Der Bericht soll wieder mit einem Dank an die Referenten für ihren Einsatz im Jahre 2009 enden. Im Einzelnen: Indra Alex, Claire Bazynski, Jörn Becker, Klaus Bächter, Yamina Bouchibane, Swen Collas, Anja Derksen, Karsten Flormann, Bernd Fröschen, Jennifer Goldschmidt, Volker Gößling, Frank-Michael Günther, Vera Hänel, Christian Handschke, Christina Hoepfner, Sven Karpinski, Kai Kirbschuss, Steffen Krüger, Dagmar Kuhl, Karsten Labahn, Ulla Ließmann, Mirosław Müller, Christian Möller, Christoph und Franz Paris, Oliver Rychter, Ralf-Henning Schäfer, Gianna Schmitz, Peter Scholz, Walter Trapp, Rajan Turck, Hans Wendel und Pia Unrath.

Dann gilt unser Dank natürlich auch wieder allen Vereinen, die uns bei der Ausrichtung von Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen hilfreich zur Seite standen. Alle Maßnahmen fanden stets in freundschaftlicher und angenehmer Atmosphäre statt und wurden hervorragend von den Vereinen vor Ort organisiert.

Angela Andree und Andreas Kleegräfe

Judo der Behinderten

Das Sportjahr 2009 begann mit den Judo-Landesmeisterschaften der Förderschulen. Bei den Meisterschaften der Geistigbehinderten gingen 20 Mannschaften an den Start. Souverän gewannen die Mädchen von der Hugo-Kückelhaus-Schule in Leverkusen. Bei den Jungen ging es viel knapper zu, aber am Ende feierten die Schüler der Alfred-Delp-Schule aus Hamm durch eine 4:1-Finalsieg ihren ersten Landestitel. Bei den Schulmeisterschaften der Lernbehinderten siegte die Jakob-Muth-Schule aus Bochum. Hier nahmen sechs Mannschaften an der Landes-Schulmeisterschaft teil.

Bei den 9. Landes-Einzelmeisterschaften am 07.03.2009 in Hückeswagen starteten 150 G-Judokas nur aus NRW, die in drei Leistungs- und 50 Kampfklassen ihre Sieger suchten. Die Sieger der Wettkampfklasse I erhielten den Titel Landesmeister G-Judo.

Die Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften im G-Judo wurden am 25.04.2009 in Leipzig ausgetragen. Athleten aus NRW gewannen genau die Hälfte aller Titel, nämlich acht von 16. Internationale Deutsche Meister im G-Judo wurden bei den Damen: Angelina Pilliterie (Walsum) -63 kg, Belinda Garweg (Leverkusen) -70 kg und Jennifer Zucht (Leverkusen) -78 kg. Bei den Männern gewannen: Andre Conen (Leverkusen) -73 kg, Christian Brieler (Hamm) -81 kg, Marc Weidmann (Bocholt) -90 kg und Aleksander Katasonov (Hamm) -100 kg.

Oliver Upmann aus Ibbenbüren erkämpfte sich durch einen 7. Platz bei den Europameisterschaften der Sehgeschädigten vom 02.- 05.Juni 2009 in Debrecen (Ungarn) einen Platz im Nationalteam.

Am 16. Mai fand in Dülmen die 9. Landes- Mannschaftsmeisterschaft im G-Judo statt. Nach interessanten Kämpfen holten sich die Judokas von Bayer 04 Leverkusen den Titel bei den Damen und die Lebenshilfe Hamm wurde bei den Männern neuer Landesmeister im G-Judo.

Das 12. Internationale BAGIRA-Turnier um den Wanderpokal des NWDK, an dem sich über 150 behinderte Judokas beteiligten, fand am 19.09.2009 in Kleve statt. Nach schönen und spannenden Kämpfen konnten die Judokas vom Ausrichter Kleverland den neu gestifteten Wanderpokal des NWDK mit knappem Vorsprung vor dem 1. Budokan Hünxe und Bayer 04 Leverkusen gewinnen

Bei den 6. Deutschen Verbands-Meisterschaften im G-Judo am 28.11.2008 in Ingolstadt ging leider die Siegesserie der NRW-G-Judokas zu Ende. Sechsmal gab es das Herren-Finale NRW gegen Bayern. Fünf Mal konnten unsere Kämpfer durch ein jeweils knappes 3:2 die Matte als Sieger verlassen. Beim sechsten Mal jedoch erwischte es uns. Im letzten Kampf der Veranstaltung, beim 2:2, musste Marc Weidmann aus Bocholt die Überlegenheit von Roman

Peter aus München an diesem Tag anerkennen. Das Finale endete 2:3 und Bayern wurde zum ersten Mal Deutscher Verbandsmeister im G-Judo. Schadlos hielten sich allerdings die NRW-Damen. Hier gab es von Beginn an keinen Zweifel, dass zum fünften Mal der Sieger NRW heißen würde.

Die zum fünften Mal durchgeführte Rangliste im G-Judo gewannen für das Jahr 2009 die beiden Leverkusener Judokas Andre Conen und Belinda Garweg.

Weiterhin kämpften noch verschiedene Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen höchst erfolgreich bei den nationalen und internationalen Judo-Turnieren in Holland, Belgien, Mühlheim, Bielefeld und Ludwigsburg.

Erstmals wurde in Nordrhein-Westfalen sowohl ein Trainer-Helfer-Lehrgang als auch ein Übungsleiterlehrgang mit dem inhaltlichen Schwerpunkt G-Judo durchgeführt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Judosportlern bedanken, die sich auch im Jahr 2009 engagiert für die Belange und Probleme von Judokas mit einer Behinderung eingesetzt haben.

Dr. Wolfgang Janko

Kampfrichterwesen

Auch im Jahre 2009 konnten im Ressort Kampfrichterwesen alle Maßnahmen erfolgreich und zur allgemeinen Zufriedenheit abgewickelt werden. Mit der Anzahl der Maßnahmen sind wir aber an einem Punkt angekommen, der eine weitere Anhäufung von Veranstaltungen nicht mehr zulässt. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass wir immer mehr von anderen Landesverbänden und anderen nationalen Verbänden um Hilfe angesprochen werden. Diese zusätzlichen Einsätze vor allem auf internationaler Ebene sind natürlich für unsere „nicht internationalen Kampfrichter/innen“ ein Highlight und werden daher dankend angenommen.

Daher möchte ich mich bei allen Kampfrichterkolleginnen und Kampfrichterkollegen für ihre Einsatzbereitschaft und die Zusammenarbeit in 2009 ganz besonders bedanken.

Auch im Jahre 2010 haben wir wieder mit gravierenden Änderungen im Regelwerk „zu kämpfen“. Aber ich bin mir sicher, dass wir im Kampfrichterwesen auch diese Änderungen umgesetzt bekommen.

Mit Stephan Bode und meiner Person waren zwei Kampfrichter aus Nordrhein-Westfalen als einzige Unparteiische aus Deutschland bei Weltmeisterschaften im Einsatz. Stephan Bode bei der WM in Rotterdam und meine Person bei der WM-U17 in Budapest.

Im Jahre 2009 haben folgende Kampfrichterkolleginnen und Kampfrichterkollegen erfolgreich die Prüfung zum/r Landeskampfrichter/in bestanden: Peter Büchter (Bevergen), Ibrahim El Abdouni (Elsdorf), Christian Hennes (Welper), Volker Hübner (Lünen), Sylvia Kaese (Bochum), Jessica Katstein (Sprockhövel), Dr. Edgar Korthauer (Essen), Frank Lehnen (Borken), Jennifer Marahrens (Engelskirchen), Astrid Pohl (Witten), Andreas Schaffeld (Herford) und Kerstin Zysk (Gelsenkirchen).

Ich bedanke mich auch bei meinen Präsidiums- und Verbandsausschusskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und allen Offiziellen unseres Verbandes für die gute Zusammenarbeit und wünsche uns Allen ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2010.

Hans-Werner Krämer

Ligaverkehr

Die Ergebnisse der einzelnen Ligen wurden bereits veröffentlicht, so dass an dieser Stelle nur noch einmal kurze Zusammenfassung des Jahres 2009 folgen soll.

Frauen: Vier Mannschaften in der 1. Bundesliga – junge Mannschaften setzen sich gerade in den unteren Ligen durch

Nach dem Aufstieg des Brandes TV sind im nächsten Jahr gleich vier Mannschaften aus NRW in der 1. Bundesliga Nord vertreten. Das ist bei acht startenden Mannschaften gleich die Hälfte aller Vereine!

Mit dem JC 66 Bottrop und der DJK Adler Bottrop sind zwei Mannschaften aus einer Stadt in die 2. Bundesliga Nord aufgestiegen.

Dass junge Kämpferinnen erfolgreich in den Ligakämpfen eingesetzt werden können, zeigen die Ergebnisse der aufgestiegenen Vereine. Aus der Ober- in die Regionalliga sind die Damen des PSV Duisburg sowie die zweite Mannschaft des 1. JC Mönchengladbach aufgestiegen - beides Mannschaften, die vor zwei Jahren erst neu in der Landesliga gestartet sind.

Die Landesligen Rheinland und Westfalen wurde mit jeweils zwölf Mannschaften durchgeführt. Hier treffen oftmals junge Kämpferinnen auf „ältere“ Hasen - diese Mischung ist sehr erfreulich für die Entwicklung des gesamten Ligabereichs der Frauen. Erwachsene, ältere Frauen, die Spaß am Kämpfen haben, bleiben so dem Judo treu. Junge, nachwachsende Kämpferinnen können problemlos in die Altersklasse der Frauen integriert werden.

Die gesamte Anzahl an kämpfenden Frauenmannschaften lag im Jahre 2009 knapp unter 50 (49 Mannschaften), aber ich bin mir sicher, dass die Zahl „50“ im nächsten Jahr übertroffen wird!

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Vereinen, Staffelleitern und Helfern für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Verlauf des Ligabetriebs 2009 bedanken.

Angela Andree

Öffentlichkeitsarbeit

Eine umfangreiche Berichterstattung des Sportgeschehens erfolgte auch im zurückliegenden Jahr in den beiden Hauptmedien des NWJV, der Verbandszeitung „der budoka“ und im Internet unter www.nwJV.de. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter hat sich erfreulicherweise vergrößert. So existiert inzwischen ein Pool von Fotografen, die sehr professionell arbeiten und dem NWJV ihre Arbeit dankenswerterweise kostenfrei zur Verfügung stellen. Hinzu kommen junge Autoren, die mit ihren Beiträgen unsere Verbandszeitung aufgewertet haben. Angedacht ist in diesem Zusammenhang für die Zukunft auch die Bildung eines ehrenamtlichen NWJV-Medienteams.

Zum Jahresende 2009 konnte die alte Abonnenten-Software für den „budoka“ ausgemustert werden. Die Umstellung auf eine neue Software, die zukünftig für eine Arbeitserleichterung sorgen wird, war sehr zeitintensiv, da die alten Daten nicht automatisch übernommen werden konnten.

Die Vereine sind weiterhin aufgefordert, bei ihren Mitgliedern für den Bezug des „budoka“ zu werben, denn nur eine stabile Zahl von Abonnenten kann die Existenz eines Printmediums im Verband gewährleisten. Für Vereine gibt es einen Sonderpreis ab einer Abnahme von mindestens zehn Exemplaren, wenn diese an die gleiche Anschrift geschickt werden können.

Die Internetseiten des NWJV werden ständig weiterentwickelt und bieten auch den Funktionsträgern in den Kreisen und Bezirken die Möglichkeit, ihre Mitteilungen über die „Infoleiste/Blitzinfo“ aktuell zu verbreiten. Alle gewählten Amtsinhaber können für ihren Bereich Zugangsdaten anfordern. Ein vollständiger Relaunch der NWJV-Internetseiten ist in Arbeit und für 2011 vorgesehen.

Sehr gefragt ist in jedem Jahr unser NWJV-Taschenkalender. Jeder Verein erhält ein kostenloses Exemplar mit der Beitragsrechnung.

Ich bedanke mich bei allen Autoren und Fotografen für ihre unentgeltliche Mitarbeit. Ein Dank auch an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die mich zeitnah mit allen wichtigen Informationen versorgt haben.

Erik Gruhn